

## Praxisstatements

Sabrina Dreisiebner-Lanz<sup>1\*</sup>

Weingut Deutsch, Annemarie Deutsch	
Verwendete Begrünungsmischung(en)	ReNatura Alpenvorland, als Deckfrucht Hafer Einsaat 2010
Einsaattechnik	Bei Neuanlagen: Kreiselegge / Einsaat / ca. 3 Wochen danach gepflanzt Einsaat durch Ackerbauern mit pneumatischer Sämaschine (und Striegel), Begrünungsmischung und Deckfrucht gemeinsam
Erfahrungen	Begrünungsmischung geht relativ langsam auf. Es wurde quer zur Falllinie eingesät → problematisch für die Befahrbarkeit, weil die Fahrgassen dadurch bucklig geworden sind. Begrünung wurde länger stehengelassen, hat wunderschön geblüht, Insekten, Grillen, Schmetterlinge. Bei kargen Böden ist die Begrünung nicht hoch geworden, bei wüchsigeren Stellen höher geworden. Dies stört allerdings nicht, im oberen Bereich des Bestandes befinden sich v.a. Blütenstände (Margeriten, Wiesensalbei) - keine zu dichte Begrünung. Befahrbarkeit im unteren Bereich des Weingartens teilweise etwas schwierig. 2014 erstmalig alternierendes Mulchen, damit die Kräuter blühen und aussamen können. 2013 gesamten Bestand blühen lassen.
Mulchdurchgänge	2013: 4 mal
Weitere Anmerkungen / Besonderheiten ...	



Abbildung 1: ReNatura Alpenvorland, 4. Jahr (Foto: Annemarie Deutsch)

<sup>1</sup> Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, Südoststeiermark, Franz-Josef-Straße 4, A-8330 FELDBACH

\* DI (FH) Sabrina DREISIEBNER-LANZ MSc, sabrina.dreisiebner-lanz@lk-stmk.at



<b>Weingut Friedrich, Christian Friedrich</b>	
Verwendete Begrünungsmischung(en)	ReNatura W1 Gumpensteiner Dauerbegrünungsmischung, reine Gräsermischung
Einsaatechnik	Bei Neuanlagen: Kreiselegge / Deckfrucht händisch oder mit Düngerstreuer / Kreiselegge / Pflanzen / Einsaat Dauerbegrünung Sämaschine der Fa. Güttler/Ertl Auer: Säkombination Sägerät und Güttlerwalze
Erfahrungen	Starker Gewitterregen im Mai, starke Abschwemmung von Humus, tiefe Rinnen. Deckfrucht war bereits etwas aufgegangen. Im nächsten Jahr: mit Kreiselegge Rillen ausgeglichen, nochmals Teilfläche (ca. 75%) eingesät mit (anderer) Gräsermischung. Stellenweise starkes Ampferproblem
Mulchdurchgänge	6 mal
Weitere Anmerkungen / Besonderheiten ...	Lehmböden → sehr viele offene Stellen, was kann man bei diesen Stellen tun um eine Begrünung zu etablieren?

<b>Landesweingut Silberberg, Hans Schwarz</b>	
Verwendete Begrünungsmischung(en)	ReNatura W2 Gumpensteiner Dauerbegrünungsmischung. Reine Gräsermischung (niedrig wachsend)
Einsaatechnik	Bei Neuanlagen: Kreiselegge / Weingarten pflanzen / Kreiselegge + Glattwalze / Deckfrucht händisch aussäen / Dauerbegrünung mit Säkombination Sämaschine der Fa. Güttler/Ertl Auer: Säkombination Sägerät und Güttlerwalze
Erfahrungen	Begrünung wächst sehr niedrig, sehr gute Befahrbarkeit, Aufgang ist recht gut. Deckfrucht: Braugerste, ist idealer als Hafer, weil sie überhaupt nicht stört; läuft gleich schnell auf wie Hafer, muss aber erst spät gemulcht werden (August 1. Mal), weil sie weniger hoch wird.
Mulchdurchgänge	Deutlich weniger Mulchen notwendig aufgrund der niedrigeren Wuchshöhe (2 mal weniger)
Weitere Anmerkungen / Besonderheiten ...	Einsaat im August wäre besser, Frühjahr nur Deckfrucht einsäen → weniger unerwünschte Pflanzen W3 gefällt besser, weil blühende Pflanzen; wenn es steil ist, ist W2 sinnvoller



Abbildung 2: Alternierendes Mulchen, ReNatura Alpenvorland, 4. Jahr (Foto: Annemarie Deutsch)

<b>Weingut Neumeister, Christoph Neumeister</b>	
Verwendete Begrünungsmischung(en)	Mischungen der Kärntner Saatbau, „Artenreich“ mit Leguminosen (ähnlich ReNatura W3 Gumpensteiner Dauerbegrünungsmischung, zusätzlich Gelbklees und Fadenklees), gemischt mit Hafer oder Gerste Älteste Begrünungsmischung: 2009
Einsaatechnik	Immer bei Neuauspflanzungen, Einsaat im Frühjahr, 2-3 Wochen vor dem Pflanzen Einsaat durch Maschinenring, mit großer Sämaschine. Spaten / Kreiselegge / Kreiselegge + Sämaschine + Stabwalze / Pflanzen Sämaschine mit Mischvorrichtung, keine Entmischung des Saatgutes
Erfahrungen	Deckfrucht: keine Unterschiede festgestellt, schneller Aufgang, sind im nächsten Jahr wieder weg Dauerbegrünung kommt verzögert, gewisse Anteile sind erst nach einem Jahr aufgegangen Befahren mit der Pflanzmaschine war kein Problem Auch Begrünung aus 2009 ist noch vorhanden; Klee hält sich gut (Gelbklees), v.a. auf den kargeren Böden Ausgewogene Mischung, nicht zu viele Gräser, nicht zu viele Leguminosen Befahrbarkeit war noch nie Problem, Bewuchs ist recht dicht und eher hoch (mind. 10 cm), dadurch sind die Böden jederzeit befahrbar. Nach 30 mm Niederschlag → am nächsten Tag befahrbar.
Mulchdurchgänge	Mulcher ist auf 10 cm eingestellt, d.h. Klee wird nicht gemulcht, nur die Gräser Anzahl Mulchdurchgänge: 2011, 2012 und 2013: 3 mal, einige Weingärten 4 mal
Weitere Anmerkungen / Besonderheiten ...	Nach einigen Jahren selteneres Mulchen → Wuchsschwierigkeiten, weil Begrünung zu hoch belassen / zu selten gemulcht wurde. Bei kargen Böden müsste man (von der Höhe der Begrünung her) nur 2 mal im Jahr mulchen, aber jetzt wird bei diesen Standorten häufiger gemulcht, damit Wuchskraft der Reben nicht zu stark zurückgeht Leguminosen unbedingt notwendig und wichtig Hohes Mulchen / Mähen ist entscheidend - fördert andere Pflanzenarten als Gras, auch ohne Einsaat etablieren sich Leguminosen und Kräuter. Bei lehmigen Lagen ist es schwieriger, da kommen kaum von selbst andere Arten auf.



Abbildung 3: Dauerbegrünung W1, Riede Fuchsschwanz, Kitzeck

<b>Weingut Sattler, Willi Sattler</b>	
Verwendete Begrünungsmischung(en)	Eigene Einsaatmischung mit viel Luzerne, verschiedenen Gräser und Kleearten Hafer als Deckfrucht mit 500-600 kg/ha
Einsaatechnik	Bei Neuanlagen: Einsaat vor dem Pflanzen, mit Kreiseleggen-Säkombination mit Stabwalze
Erfahrungen	Hafer bildet sehr schnell (14 Tage) einen dichten Teppich, verdrängt (anfangs) die anderen Arten. Trotz Trockenheit ist viel aufgelaufen. Wird hoch abgemulcht, Luzerne blühen lassen. Nach 3-4 Jahren wird die Luzerne weniger. Ist gut befahrbar, keine Probleme trotz hohem Anteil im Bestand. Luzerne bringt sehr tiefe und gute Durchwurzelung des Bodens in den Jungfeldjahren. Die anderen Arten kommen nur beschränkt durch, einige Gräser wachsen, andere Arten (z.B. Phacelia) kommen kaum.
Mulchdurchgänge	1-3 mal, je nach Lage
Weitere Anmerkungen / Besonderheiten ...	Neuanlage wird im ersten Jahr überhaupt nicht befahren zur Schonung der Begrünung und des Bodens.



Abbildung 4: Dauerbegrünung „Rasenbetont“ im Praxiseinsatz